

26. IKK mit starkem Besucherrückgang Deutlich neben dem Kurs

Mit gerade einmal 13 669 Fachbesuchern bleibt die 26. IKK vom 2. bis 4. November in Hannover deutlich hinter den Erwartungen zurück. Obwohl schon weit unter den Vorjahren angesetzt, hatten die Veranstalter doch mit wenigstens 18 000 Fachbesuchern gerechnet. Für eine internationale Leitmesse war das zu schwach, denn in einer Krise steckt die Branche nicht.

Dass die 26. IKK einen besonders schweren Stand haben würde, zeichnet sich schon länger ab. Die vermutlich bis zu einem Schlussstrich niemals endenden Diskussionen um den mit Nürnberg alternierenden zweiten IKK-Standort Hannover sind aber nur ein Teil im Puzzle. Auch der Einjahresrhythmus gehört dazu. So haben in diesem Jahr einige treue Aussteller, die in den letzten Jahren sowohl in Nürnberg als auch in Hannover dabei waren, erstmals pausiert. Zusätzlich darf man nicht vergessen, dass die vorherige Veranstaltung in Hannover kurz nach dem Jahrhundertsommer 2003 stattfand, wovon selbst noch die Jubiläums-IKK in Nürnberg mit einem Besucherzuwachs von 18% deutlich profitieren konnte.

Zahlenmaterial Besucher

Zur 26. IKK in Hannover kamen laut Abschlussbericht genau 13 669 Fachbesucher. Gegenüber der letzten Hannover-IKK in 2003 mit 20 628 Fachbesuchern ist das ein Rückgang von fast 34%. Der Vergleich mit Nürnberg 2004, wo mit insgesamt 27 752 Fachbesuchern mehr als doppelt so viele kamen, ist zwar nur eingeschränkt möglich, zeigt aber, wo den Ausstellern der Schuh drückt. Sollte die 27. IKK in Nürnberg mit ähnlich guten Zahlen aufwarten, wird spätestens dann der Veranstalter rea-

gieren müssen. Schon im Vergleich Nürnberg 2004 und Hannover 2005 konnte man bei einigen Marktsegmenten nicht mehr von gleichartigen Messen sprechen.

Bemerkenswert an den offiziellen Besucherzahlen ist übrigens der schon fast störende Gleichklang bezüglich der Rückgänge beim nationalen und internationalen Publikum: 2003 kamen 11 139 Besucher aus Deutschland und 9489 Besucher aus dem Ausland. Eine entsprechende Auslandsquote von 46% steht auch 2005 im Abschlussbericht (Nürnberg 2004: 40%). Die um zwei Wochen spätere Terminierung, um den Herbstferien in Niedersachsen auszuweichen, hat sich damit als Flop erwiesen, zumal an den beiden Vormesstagen mit dem Reformationstag und Allerheiligen Feiertage in zehn anderen Bundesländern waren. Plausibel ist die Übereinstimmung auf den ersten Blick aber trotzdem nicht, weil dem in diesem Jahr fast vollständig abwesenden Großhandel ein starker Einfluss auf das inländische Publikum zugeschrieben wird.

Zahlenmaterial Aussteller

Auch bei den Ausstellern blieb die IKK 2005 hinter denen der Vorveranstaltung zurück. Auf der IKK 2003 in Hannover präsentierten sich 770 Aussteller, 2005 kamen nur 610. Bei beiden Veranstaltungen lag der Auslandsanteil mit 66 (2003) bzw. 67% gleichauf. Die traditionell stärkere Messe in Nürnberg lockte 2004 sogar 881 Aussteller mit einem Auslandsanteil von 65%.

Weniger Besucher bedeutet mehr Aufmerksamkeit. Auf den meisten Ständen bekam man schnell den richtigen Ansprechpartner. Es gab allerdings auch Ausnahmen: Beispielsweise bei den Herstellern, die mit VRF-Systemen im Markt stark sind, waren die Stände merklich voller, auch weil die Großkälte kaum vertreten war



Foto: GY

Besuchermangel. Am ersten und am letzten Tag blieben die Besucher auf der IKK aus. Lediglich am zweiten Tag wurde es auf den Gängen etwas enger

Die größte internationale Beteiligung kam mit 79 Unternehmen aus China (2003: 65). Damit verdrängte die Volksrepublik erstmals das Klimaland Italien mit 78 Unternehmen (2003: 132; 2004: 149) von der Spitzenposition.

Lichtblicke und Innovationen

Zwar waren die meisten Aussteller wenig erbaut von einem schwachen ersten und letzten Messetag, doch so blieb mehr Zeit auf die Fachbesucher einzugehen und auch konkrete Projekte und Lösungen zu besprechen. Mehrere Aussteller, die im Vorfeld der IKK durch ein Mailing, Anzeigen oder Produktankündigung zu einem Standbesuch aufgefordert hatten, zeigten sich so trotzdem insgesamt sehr zufrieden mit der Resonanz und mit der Qualität der Besucher.

Daikin Europe nutzte die IKK sogar für eine doppelte Weltpremiere: Zwei Jahre nach der Vorstellung des VRVII-Systems wurde jetzt die 3. Generation als VRVIII-Serie mit größerem Leistungs- und Einsatzbereich, verbesserter Effizienz und Kältemittel-Leckage-Erkennung präsentiert. Eine Produktvorstellung dieser Tragweite fand damit erstmals nicht auf heimischen japanischen Boden statt. Eine Weltpremiere zeigt auch der koreanische Hersteller LG: VRF-Klima zur Fassadenintegration. An die Fassadeneingebauten, gekapselten Außeneinheiten „Multi V Space“ können laut Anbieter alle Inneneinheiten des LG-Programms angeschlossen werden. Mitsubishi Electric stellte ein Deluxe Wandgerät mit „I-See-Sensor“ vor, der im Raum Wärmenester oder kühle Zonen via Infrarot aufspürt und die Luftausblasrichtung entsprechend ausrichtet. Mehr zu den IKK-Neuheiten ab Seite 36. **JV** ←

Die nächste IKK findet vom 18. bis 20. Oktober 2006 in Nürnberg statt.



Foto: NürnbergMesse